

C02 ist kein Schadstoff, sondern unabdingbar für das Leben!

written by Chris Frey | 15. November 2022

Art Gopalan, [CFACT Ed](#)

[Alle Hervorhebungen im Beitrag im Original! A. d. Übers.]

Das Hauptziel der Klimaalarmisten und der sie unterstützenden finanzstarken Kräfte besteht darin, die Mittelschicht und den hohen Lebensstandard, den sie genießt, durch die Entwicklung von preiswerter und gut nutzbarer Energie aus fossilen Brennstoffen zu zerstören. Sie haben einen Keil gefunden, um diese Kampagne zu führen, indem sie die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe verursachten Kohlendioxid-Emissionen mit der Erwärmung der Erdoberfläche in Verbindung bringen. Wissenschaft oder Fakten spielen keine Rolle. Die Opposition muss zum Schweigen gebracht werden. Hämmern Sie weiter auf die Trommel, dass die Apokalypse aufgrund der globalen Erwärmung bereits eingetreten ist und wir nur noch wenige Jahre Zeit haben, sie zu korrigieren, bevor wir eine weitere aussterbende Spezies werden.

Kohlendioxid ist eines der wichtigsten Moleküle für das Leben auf unserer Erde. Jedes Schulkind lernt, dass Pflanzen Kohlendioxid brauchen, um zu existieren. Ein üppiges Pflanzenleben ist für die Entwicklung anderer Lebensformen auf der Erde, einschließlich der menschlichen Spezies, unerlässlich. Säugetiere mit Lungenkapazität atmen Kohlendioxid aus. Es ist ein wunderschön gestaltetes Lebenssystem.

Warum will die EPA dieses lebenswichtige Gas als Schadstoff einstufen? Die EPA ist, wie jedes Regierungsorgan, eine Polizeibehörde. Sie will den Ausstoß von Kohlendioxid regulieren und die Nutzung fossiler Brennstoffe zur Energieerzeugung zum Erliegen bringen. Die Verfügbarkeit von zuverlässiger und preiswerter Energie durch die Nutzung fossiler Brennstoffe ermöglicht Lebensmittel im Überfluss, Unabhängigkeit durch Mobilität, den Besitz von Privateigentum, die Schaffung einer Mehrheit der Bevölkerung, die bequem in der wirtschaftlichen Mittelschicht lebt, und den freiwilligen Austausch von Waren und Dienstleistungen – das ist Kapitalismus. Eine Bevölkerung, der es wirtschaftlich gut geht, ist nicht von der Regierung abhängig und wird unabhängig denken und handeln.

Jede politische Partei, deren Ziel es ist, Regierungsgewalt zu erlangen, will nun aber keine unabhängig denkende und handelnde Mehrheit in der Bevölkerung. Sie wollen, dass die Mehrheit ihrer Wählerschaft in Bezug auf ihre Lebensbedingungen von ihnen abhängig ist. Um das zu erreichen, muss die politische Partei (in den USA ist es die Demokratische Partei) eine existenzielle Angst erzeugen, um die Menschen in ihren Schoß zu zwingen, so wie ein Viehtrieb in die Ställe. Der Spielplan der

Demokraten besteht in der Verbreitung des Narrativs, dass das von den fossilen Brennstoffen ausgestoßene Kohlendioxid der Grund für den Klimawandel ist und dass wir uns auf dem Weg zum Aussterben des Lebens auf der Erde befinden, wenn die Emissionen nicht innerhalb eines kurzen Zeitraums gestoppt werden. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir den außer Kontrolle geratenen Killer des Gases Kohlendioxid in den Griff bekommen. Wenn dieses Narrativ mit Hilfe des Medienapparats ständig in den Vordergrund gerückt und mit jedem Naturereignis, Tornados, Wirbelstürmen, Überschwemmungen, ungewöhnlichen Hitzewellen, ungewöhnlichen niedrigen Temperaturen und Schneestürmen in Verbindung gebracht wird, wird die breite Bevölkerung anfangen zu glauben und die Regierung zum Handeln auffordern. Die Regierung, in der die Demokratische Partei das Sagen hat, fördert aktiv durch Gesetzgebung und Exekutivmaßnahmen das Ende der mit fossilen Brennstoffen betriebenen Kraftwerke und die Einstellung der Produktion von benzinbetriebenen Autos. Sie fördern die rückständige Technologie der Solar- und Windenergie als moderne und „erneuerbare“ Energieerzeugung. Das Nettoergebnis dieses Übergangs ist die Zerstörung der Mittelschicht, der Unabhängigkeit und der Eigentumsrechte.

CO₂ ist ein Spurengas, das – wie sie uns mit ihren fehlerhaften Modellen weismachen wollen – die Erwärmung der Erde um bis zu 3 bis 6 °C verursacht!!!

Wir müssen verstehen, dass es sich um ein Spurengas in unserer Atmosphäre handelt, dessen Konzentration bei 0,04 Prozent (400 Teile pro Million) liegt. Die Angstmacherei besagt, dass es eine existenzielle Bedrohung für das Leben auf der Erde bedeutet, wenn es 0,05 Prozent (500 Teile pro Million) erreicht. Auf den ersten Blick ist das einfach absurd. Wie machen sie das? Indem sie den Erwärmungstrend der Erde und den Anstieg der Kohlendioxidkonzentration (von 300 PPM auf 400 PPM in den letzten 125 Jahren) geschickt als Wirkung bzw. Ursache anführen. Sie tun dies, indem sie ein Computermodell (ein analytisches Modell) entwickeln, das stochastisch ist. Ein stochastisches Modell verwendet die verfügbaren Temperaturdaten (in einigen Fällen durch Untersuchung der Baumringe bestimmter Bäume) und stellt einen Zusammenhang mit dem Anstieg des Kohlendioxidgehalts in der Atmosphäre her. Darüber hinaus ziehen sie den Schluss, dass der Anstieg des CO₂-Gehalts von den späten 1800er Jahren bis heute auf die industriellen Aktivitäten des Menschen zurückzuführen ist. In der Wissenschaft wird eine Hypothese erst dann zu einer anerkannten Tatsache, wenn sie bewiesen ist. Es gibt keine Möglichkeit, ihre Hypothese zu beweisen, da der natürliche Prozess der Freisetzung von CO₂ nicht verstanden wird. Die vorhandenen Daten zeigen, dass der CO₂-Gehalt der Atmosphäre den Temperaturen hinterherhinkt, was bedeutet, dass die Temperatur der Erde steigt, bevor auch der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre zu steigen beginnt.

Ein Korrelationsmodell (das sind sie alle) kann niemals ein Vorhersageinstrument sein. Ich kann zum Beispiel ein Modell mit den Dow-Jones-Börsendaten der Vergangenheit erstellen, aber dieses Modell kann

niemals dazu verwendet werden, vorherzusagen, wie die Dow-Jones-Daten am nächsten Tag, im nächsten Monat oder im nächsten Jahr aussehen werden, geschweige denn am Ende des 21. Ein grundlegender Grundsatz der Wissenschaft lautet: Korrelation ist nicht Kausalität. Um die zukünftigen Werte in einem gut funktionierenden System vorhersagen zu können, muss man die Kausalität nachweisen. Die Erdatmosphäre ist nur ein Element eines thermodynamischen Modells des Planeten Erde in seinem Sonnensystem. Es handelt sich um ein äußerst komplexes System, und unser Wissen über das Verhalten aller Teilsysteme darin ist sehr dürftig. Freeman Dyson, einer der führenden Physiker der Welt, hielt den Versuch, die Temperatur der Erde vorherzusagen, für einen Irrweg, da unser grundlegendes Wissen über die verschiedenen Teilsysteme, wie z. B. die negative Rückkopplung der Kohlendioxidaufnahme, nur rudimentär oder gar nicht vorhanden ist. Ein weiterer Kritikpunkt an den Modellen ist, dass keines von ihnen validiert ist. Sie können zum Beispiel nicht die niedrigen Temperaturen des Maunder-Minimums während der Mini-Eiszeit von 1650 bis 1720 zeigen.

CO₂-Moleküle haben charakteristische Photonen-Absorptions-Frequenzen bei 2,7, 4,3 und 15 Mikron (das ist ein Millionstel Meter). Sie liegen alle im langwelligen Infrarotbereich der Sonnenstrahlen. Die von einem Photon oder der Sonnenstrahlung übertragene Energie ist umgekehrt proportional zur Frequenz der Welle. Je größer die Wellenlänge ist, desto geringer ist der Energiegehalt. Der ultraviolette Bereich des Sonnenspektrums hat einen viel höheren Energiegehalt. Die Absorption durch das CO₂ ist eine reine Fingerabdruck-Absorption [?]. Das bedeutet nicht, dass sie Strahlung aussenden. Moleküle selbst können nicht strahlen; nur ein schwarzer Körper kann Strahlung aussenden. Nach dem Wien'schen Gesetz (das die Beziehung zwischen Wellenlänge und Temperatur eines Körpers definiert) können die 2,7 und 4,3 Mikrometer in der Atmosphäre nicht existieren, da die entsprechenden Temperaturen zu hoch sind. Bei 15 Mikrometern liegt die Temperatur bei -80 °C, und diese Temperatur tritt etwa 90 Kilometer über der Erdoberfläche auf. Hinzu kommt, dass das Vorhandensein von Wasserdampf in der Troposphäre (0 bis 12 km), der im gesamten Infrarotbereich eine viel breitere Absorptionscharakteristik aufweist, jegliche Absorptionseffekte von CO₂ in den Schatten stellen würde. Die Modelle haben keine Möglichkeit, die Wolken, ihre Bildung und ihre Fähigkeit, die Strahlung in den Weltraum zurückzuwerfen, zu modellieren. Bedenken Sie dies: Ein Spurengas mit sehr begrenzten Absorptionseigenschaften, welches durch das Vorhandensein von Wasserdampf und dessen Phasenwechsel verstärkt wird, wird uns alle umbringen, wenn wir die auf fossilen Brennstoffen basierende Zivilisation nicht abschalten.

Ihrer Theorie zufolge steigt das CO₂-Gas in die Stratosphäre auf und bewirkt dort eine Abkühlung, während die Temperatur in der Troposphäre steigt. Es gibt keine Anzeichen für Temperaturveränderungen, die auf einen Anstieg des CO₂-Gehalts in der Atmosphäre zurückzuführen sind. Bei einer konstanten Temperatur der Erdoberfläche auf Meereshöhe von 15°C kann die Frequenz der Schwarzkörperstrahlung mit Hilfe des Wien'schen

Gesetzes berechnet werden. Demnach liegt sie bei 10 Mikrometern. Kohlendioxidmoleküle werden auf diese Frequenz nicht reagieren, da ihre Fingerabdruckfrequenz bei 15 Mikrometern liegt. Wasserdampf hingegen könnte auf diese Frequenz reagieren und die Wärme einfangen. Die Wolkenbildung und ihr Wasserdampfgehalt können die Aufrechterhaltung der Temperatur beeinflussen und tun dies auch. Da mehr als 75 Prozent der Erdoberfläche mit Wasser bedeckt sind, führen Änderungen der Temperatur zu einer Anpassung der Wasserdampfverteilung in der Atmosphäre. Das Ausmaß des thermodynamischen Austauschs, der mit dem Wasserdampf einhergeht, ist im Vergleich zur Spurengasaktivität des CO₂ bei diesem Austausch enorm und bedeutend.

Der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre ist niedrig. Je höher der CO₂-Gehalt, desto besser der Pflanzenertrag und desto größer die Toleranz gegenüber Trockenheit. Wir brauchen mehr CO₂, um die Welt zu ernähren, nicht weniger.

Kohlendioxid ist für Pflanzen, die am unteren Ende der Nahrungskette stehen, lebenswichtig. Pflanzen wandeln Kohlendioxidmoleküle und Wassermoleküle mit Hilfe des Sonnenlichts in Kohlenhydrate um. Ich zitiere hier Willian Happer (Cyrus Fogg Brackett Professor of Physics, Emeritus, in der Abteilung für Physik an der Princeton University), der die Unentbehrlichkeit von CO₂ für Pflanzen in mehr als einer Hinsicht beschreibt.

„Landpflanzen erhalten den Kohlenstoff, den sie benötigen, aus dem CO₂ in der Luft. Die meisten Pflanzen beziehen andere wichtige Nährstoffe – Wasser, Stickstoff, Phosphor, Kalium usw. – aus dem Boden. So wie Pflanzen in gedüngten, gut bewässerten Böden besser wachsen, wachsen sie auch besser in Luft mit einer CO₂-Konzentration, die um ein Vielfaches höher ist als der derzeitige Wert in der Atmosphäre.“

Wir wissen, dass dies wahr ist, wenn wir bedenken, dass die Landwirte, die Pflanzen in Treibhäusern anbauen, im Allgemeinen den CO₂-Gehalt auf 1200 bis 1500 PPM (das Drei- bis Vierfache des derzeitigen atmosphärischen Wertes) anheben. Sie tun dies, um den Ertrag dieser Pflanzen, entweder Gemüse oder Blumen, auf ein Optimum zu steigern. CO₂ in Verbindung mit Sonnenlicht und Wasser ermöglicht es den Pflanzen, zu gedeihen und eine Vielfalt derselben hervor zu bringen.

Schauen wir uns einige grundlegende botanische Fakten an. Ich zitiere nochmals Dr. Happer: „Ribulose-1,5-Bisphosphat-Carboxylase/Oxygenase, kurz ‚RuBisC‘, ist das am häufigsten vorkommende Protein der Welt und die Grundlage allen Lebens. Mit Hilfe der Energiemoleküle, hauptsächlich Adenosintriphosphat (ATP), die mit Hilfe des Sonnenlichts erzeugt werden, wandelt RuBisC CO₂ in das einfache Kohlenhydratmolekül 3-Phosphoglyceraldihyd (3-PGA) um. Die biochemische Maschinerie der Pflanze verarbeitet die 3-PGA-Moleküle anschließend zu Zucker, Stärke, Aminosäuren und allen anderen Chemikalien des Lebens. Der Buchstabe ‚C‘ im Spitznamen RuBisC steht für ‚Carboxylase‘ im vollständigen Namen,

was uns an das Entwicklungsziel von RuBisCO erinnert: CO₂.

Geologische Beweise deuten darauf hin, dass RuBisCO seine Schlüsselrolle in der Photosynthese vor etwa drei Milliarden Jahren zu spielen begann, als es in der Atmosphäre viel CO₂ und sehr wenig O₂ gab. Beim heutigen CO₂-Gehalt können die Pflanzen einen Großteil des verfügbaren CO₂ bei voller Sonneneinstrahlung verbrauchen. Diese CO₂-Erschöpfung bedeutet Probleme für die Pflanze. Der Buchstabe ‚O‘ im Spitznamen RuBisCO steht für ‚Oxygenase‘ im vollständigen Namen, was uns daran erinnert, dass ein alternatives Ziel der RuBisCO das Sauerstoffmolekül ist: O₂. Wenn RuBisCO, das mit chemischer Energie aus ATP geladen ist, nicht schnell ein CO₂-Molekül findet, wird es sich mit einem O₂-Molekül begnügen und giftige Nebenprodukte – zum Beispiel Wasserstoffperoxid – anstelle von nützlichen Kohlenhydraten produzieren. Diese Photo-Oxidation ist ein ernstes Problem. Bei den derzeitigen niedrigen CO₂- und hohen O₂-Werten führt sie zu einer Verringerung der photosynthetischen Effizienz um etwa 25 Prozent bei C₃-Pflanzen, zu denen wichtige Nutzpflanzen wie Weizen, Reis, Sojabohnen, Baumwolle und viele andere gehören. Da 3-PGA, das erste Molekül, das aus CO₂ synthetisiert wird, drei Kohlenstoffe hat, spricht man bei diesen Pflanzen vom ‚C₃‘-Photosyntheseweg.

Der niedrige CO₂-Gehalt der letzten zehn Millionen Jahre hat die Entwicklung der C₄-Pflanzen (z. B. Mais und Zuckerrohr) vorangetrieben, die mit Sauerstoff zurechtkommen, indem sie RuBisCO im Inneren von ‚Bündelhüllen‘ schützen. CO₂-Moleküle werden durch 4-Carboxymoleküle, die dem C₄-Weg seinen Namen geben, in die Bündelhülle transportiert. O₂ kann nicht in die Bündelhülle gelangen, so dass RuBisCO nicht fälschlicherweise an den reichlich vorhandenen O₂-Molekülen statt an den knappen CO₂-Molekülen arbeiten muss. Unabhängig von C₃ oder C₄ deuten Tausende von Experimenten auf ein höheres Wachstum bei mehr CO₂ in der Atmosphäre hin. (Siehe: M.B. Kirkham, Elevated Carbon Dioxide: Impacts on Soil and Plant Water Relations. CRC Press, 2011).

Abgesehen von der Ernährungseffizienz bei höheren CO₂-Mengen ist von gleicher Bedeutung, dass die Pflanzen bei höheren CO₂-Mengen besser in der Lage sind, Trockenheit zu tolerieren. Was bedeutet das? Es bedeutet, dass Pflanzen, die einem höheren CO₂-Gehalt ausgesetzt sind, weniger Wasser benötigen, um optimale Erträge zu erzielen. Dr. Happer erklärt dies folgendermaßen: „Im Laufe der Evolution können Landpflanzen Blätter mit mehr Spaltöffnungen für CO₂-arme Luft wie heute oder mit weniger Spaltöffnungen für CO₂-reichere Luft wie während des größten Teils der geologischen Geschichte der Landpflanzen entwickeln. Wenn sich der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre verdoppelt, reduzieren die Pflanzen die Anzahl der Spaltöffnungen in den neu gewachsenen Blättern um den Faktor zwei. Mit halb so vielen Spaltöffnungen, die Wasserdampf entweichen lassen, brauchen die Pflanzen nur noch halb so viel Wasser und wachsen in trockenen Regionen der Erde besser.“

Eine einfache Frage: Gehen Sie im örtlichen Supermarkt in die Gemüseabteilung. Wie viele Gemüse und Früchte stammen aus den kälteren

Klimazonen der Arktis und Antarktis? Antwort: Keine: Keines. Wie viele kommen aus wärmeren Regionen wie dem Süden der Vereinigten Staaten und Kalifornien? Die meisten. Höhere Temperaturen bedeuten Leben im Überfluss, niedrigere Temperaturen sind lebensfeindlich.

Anstatt die kohle- und gasbefeueten Wärmekraftwerke abzuschalten, sollten wir weitere bauen. Der CO₂-Ausstoß in der Atmosphäre sollte zunehmen, damit mehr trockene Gebiete grüner werden und Leben erhalten bleiben kann. Der einzige Grund, der für die Abschaltung dieser Art von Stromerzeugungsanlagen und die Verfügbarkeit einer Fülle von preiswerter elektrischer Energie sprechen würde, ist die Herabsetzung des Lebensstandards. China und Indien bauen jährlich mehrere Kohlekraftwerke, um ihre armen Massen in die Mittelschicht zu heben und ihren Lebensstandard zu erhöhen. Der einzige Einwand, den ich gegen die Ausbreitung von Kohlekraftwerken erheben würde, ist, dass China und Indien nicht sorgfältig genug bei der Installation von Abgasreinigungsanlagen sind, um die Rußpartik-Emissionen zu beseitigen. In den USA werden Wäscher seit etwa Mitte der 70er Jahre eingesetzt, und die Luft ist dadurch sauberer geworden. In der Tat übertrifft die Luftqualität in den USA die nationalen und weltweiten Normen, da dort Kohlekraftwerke in Betrieb sind. Die USA verfügen über Kohlereserven, die für mehrere hundert Jahre reichen, und es wäre geradezu dumm, sie nicht zu nutzen, um den hohen Lebensstandard zu erhalten. Die Nachfrage nach Strom wird mit all den elektronischen Geräten, die immer mehr werden und aufgeladen werden müssen, zwangsläufig steigen. Die [US-]Bundesregierung weiß das. Sie sind nicht ahnungslos. Sie wird von einer kollektivistischen Ideologie angetrieben, die kein Wohlstandswachstum bei der Mehrheit der Bevölkerung akzeptieren kann. In ihrem Modell ist es ein Nullsummenspiel.

Eine weitere einfache Frage: Was ist der richtige CO₂-Gehalt?

Auf diese Frage gibt es überhaupt keine Antwort. Ich möchte Ihnen eine Grafik der CO₂-Konzentrationen zeigen, die Millionen von Jahren zurückreicht. Es wird geschätzt, dass die Erde seit etwa 4 Milliarden Jahren existiert. Die letzten hundert oder zweihundert Jahre sind verschwindend gering und ergeben nicht einmal einen Punkt auf dieser Skala. Dennoch berufen sich die Klimawandel-Alarmisten, die den komfortablen Lebensstil eines großen Teils der Weltbevölkerung zerstören wollen, nur auf die letzten hundert Jahre. Sie versuchen, ihre Panikmache noch zu verstärken, indem sie behaupten, dass der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre heute höher ist als vor einer Million Jahren.

Hier ist ein Foto der Abbildung aus dem American Journal of Science, die den CO₂-Gehalt in der Atmosphäre für die letzten 600 Millionen Jahre zeigt, also für das letzte Sechstel des Erdzeitalters. Auf der horizontalen Achse sind die Jahre aufgetragen, auf der vertikalen Achse das Verhältnis der CO₂-Konzentrationen der Vergangenheit zu denen der letzten paar Millionen Jahre mit etwa 300 ppm. „Dieser spezielle Proxy-Datensatz ergibt sich aus dem Verhältnis des seltenen stabilen Isotops

^{13}C zum vorherrschenden Isotop ^{12}C in Karbonatsedimenten und Paläosolen. Andere Proxies liefern ähnliche Ergebnisse“ – Quelle: American Journal of Science.

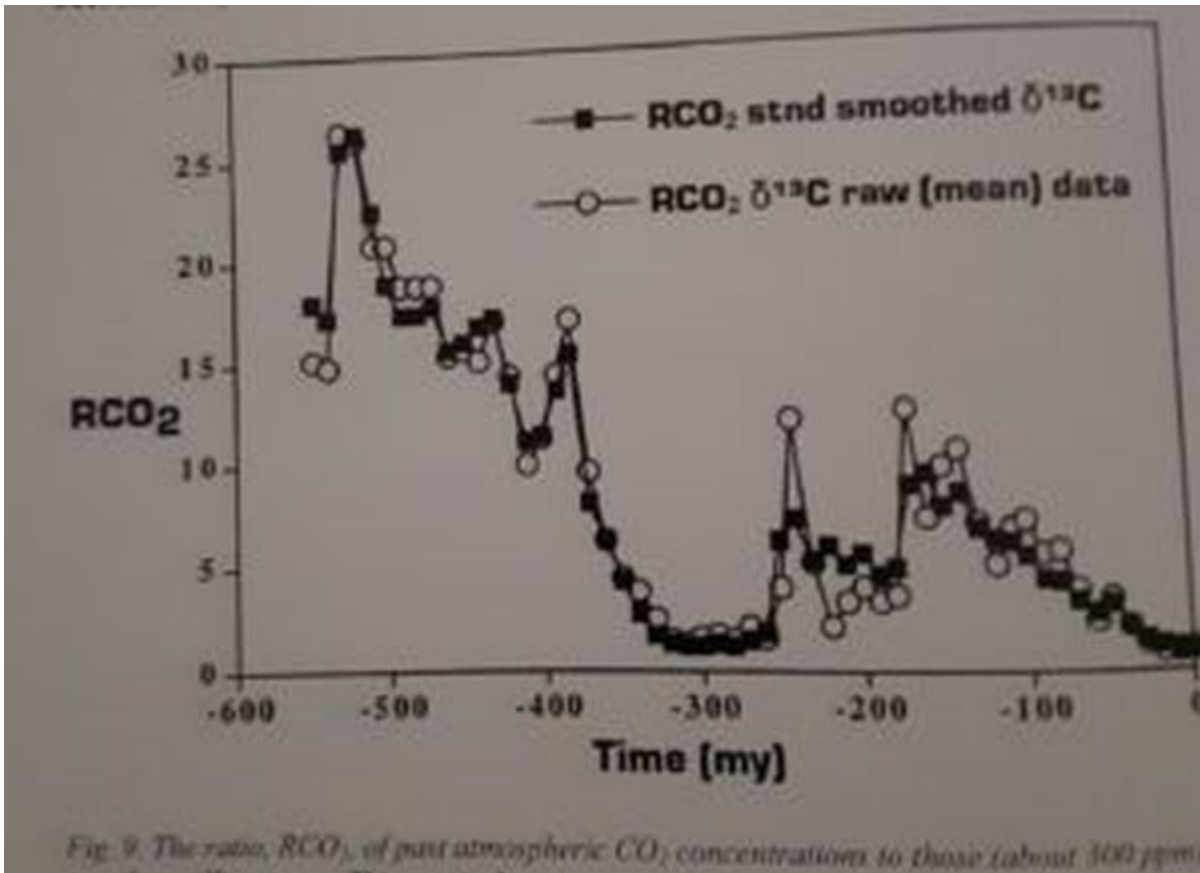


Fig. 9. The ratio, RCO_2 , of past atmospheric CO_2 concentrations to those about 300 ppm

Daraus geht eindeutig hervor, dass der CO_2 -Gehalt in der Atmosphäre fünfundzwanzig Mal höher war als der derzeitige Wert. Es gibt keine Belege dafür, dass die Erde aufgrund dieser hohen CO_2 -Konzentrationen in der Atmosphäre geschmolzen wäre.

Welches ist der niedrigste CO_2 -Gehalt in der Atmosphäre, der für die Existenz von Leben notwendig ist?

Die Antwort: Unsere derzeitigen Werte sind wirklich nahe daran, das Leben auf der Erde zu schädigen. Wir brauchen mehr CO_2 und nicht weniger!

Hier ist die Frage, deren Antwort Ihnen verdeutlichen wird, wie prekär es um das derzeitige CO_2 -steht. Ich zitiere noch einmal Happer zu diesem Thema: „Nur einmal im Phanerozoikum, vor etwa 300 Millionen Jahren, war der CO_2 -Gehalt so niedrig wie in der jüngsten geologischen Vergangenheit. Die heutigen 400 ppm sind für die meisten Pflanzen immer noch eine CO_2 -Hungersnot. Während der kältesten Abschnitte der kontinentalen Vergletscherungen der letzten 5 Millionen Jahre sank der CO_2 -Gehalt auf 200 ppm oder weniger. (J.K. Ward et.al., „Carbon Starvation in glacial trees recovered from the La Brea tar pits, Southern California„. Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America, 2005, 102:690-694), nicht viel über den 150 ppm oder so, bei denen viele Pflanzen an CO_2 -Hunger sterben. (J.K. Dipperry, et.al.,

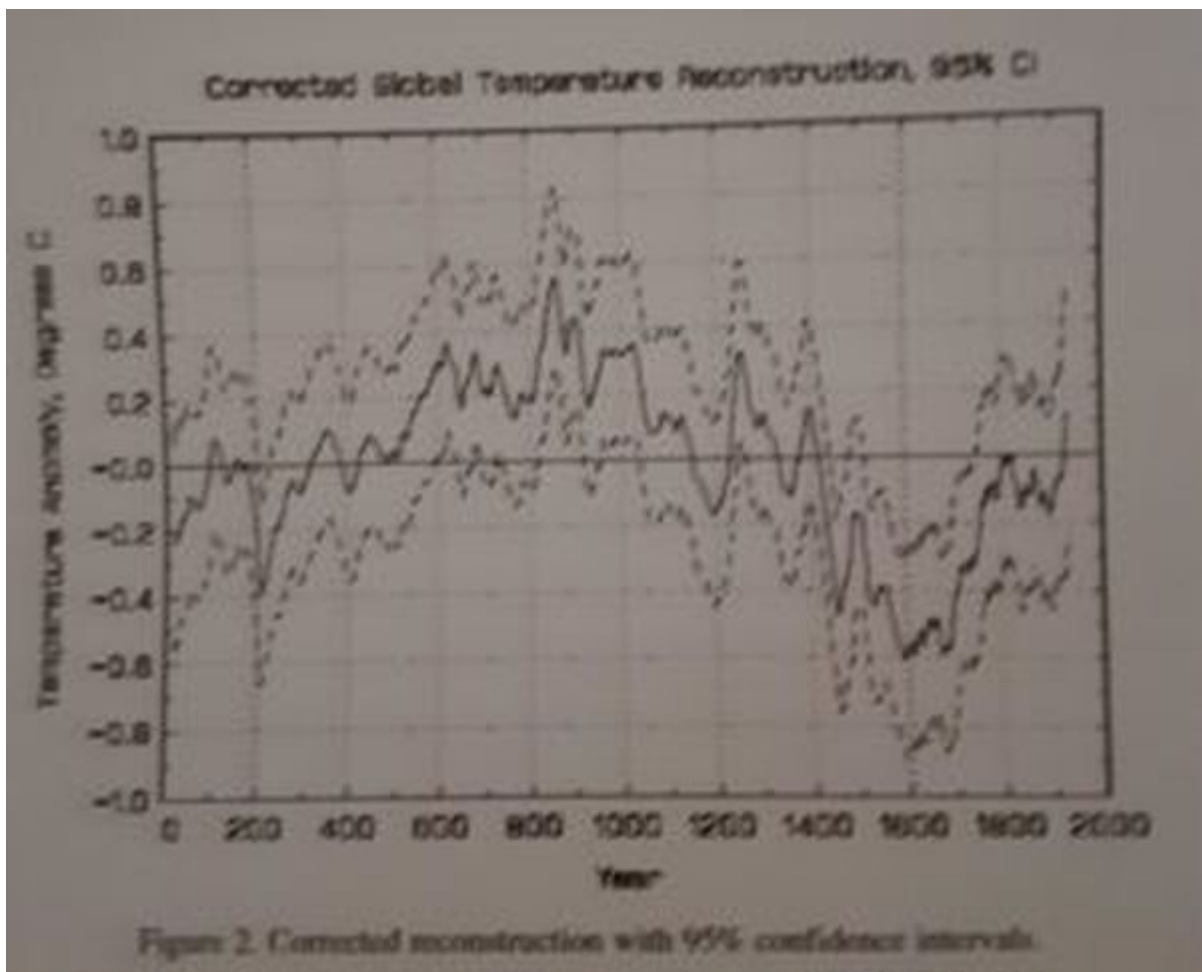
„Effects of low and elevated CO₂ on C₃ and C₄ annuals: Growth and biomass allocation,“ *Oecologia*. 1995, 101:13-20)“

Das Leben beginnt bei der Hälfte der heutigen CO₂-Werte zu schwinden und stirbt bei einem Viertel der heutigen Werte fast vollständig ab. Die Erdgeschichte hat gezeigt, dass das Leben bei doppelt oder viermal so hohen CO₂-Werten wie heute üppig gedeiht.“

Welches ist die richtige Temperatur der Erde?

Die Angstmacher haben darauf keine Antwort.

Hier ist ein Foto einer veröffentlichten Abbildung, die die globale Temperatur in den letzten 2000 Jahren illustriert:

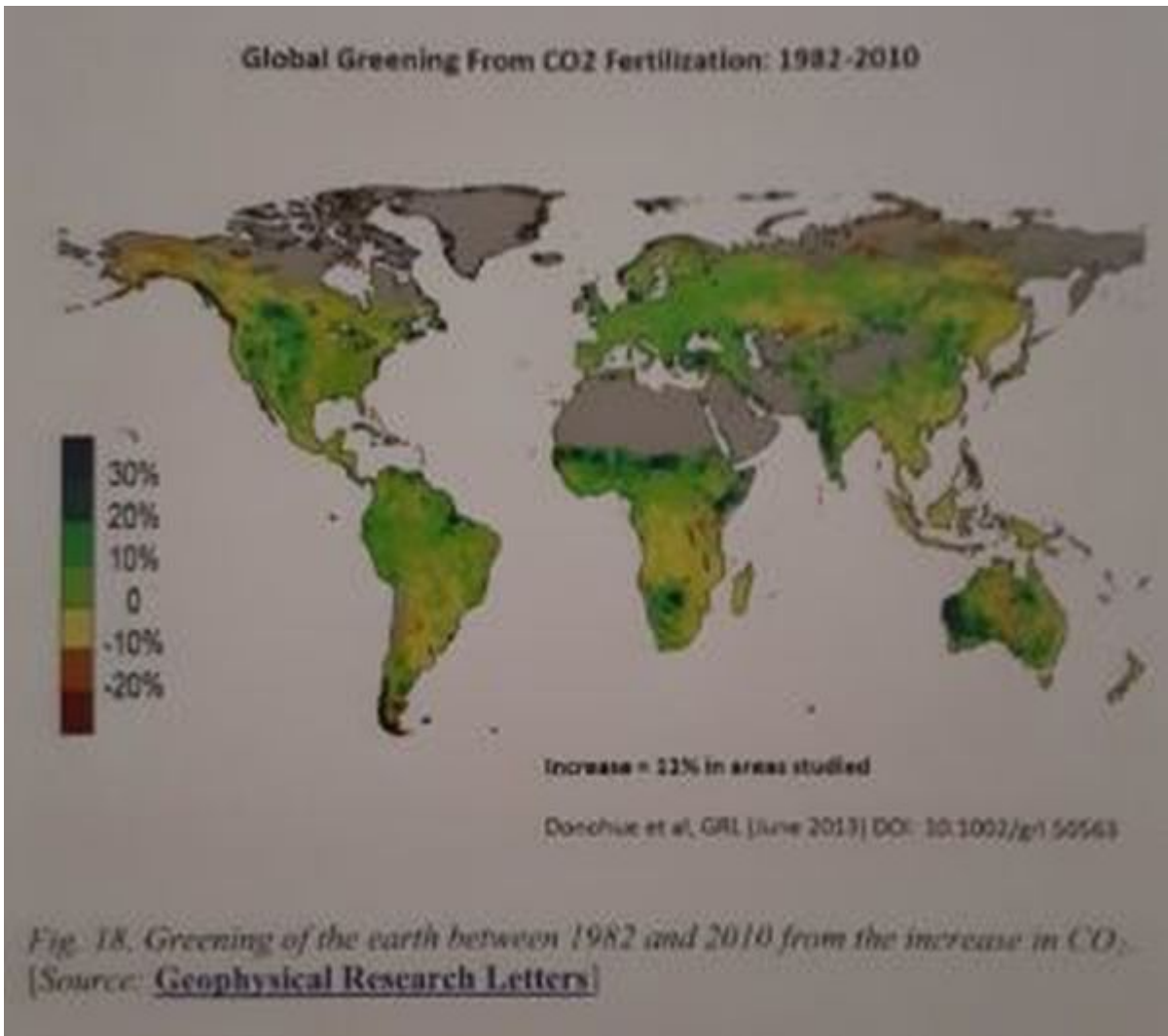


Diese Abbildung wurde durch Abfotografieren aus *Energy and Environment* reproduziert. Es handelt sich um eine 2000-jährige Aufzeichnung der Temperaturen unter Verwendung von Proxies ohne Baumringe. Schaut man sich die Mittelwerte an, so waren die geschätzten Temperaturen von etwa 500 bis 1100 höher als die heutigen Werte. Im Mittelalter war es wärmer als heute, und das heute mit Eis bedeckte Grönland wurde damals von den Wikingern landwirtschaftlich bewirtschaftet. Die Angstmacher erstellten fälschlicherweise eine Temperaturbeziehung, die einen Temperaturanstieg ab 1800 zeigte, indem sie (vielleicht absichtlich) die mittelalterliche

Erwärmung ignorierten. Das ist der berühmte „Hockeystick“, auf den ich mich beziehe, und der seit Bekanntwerden der Fakten ins Lächerliche gezogen wurde.

Die Erde ist heute aufgrund des CO₂-Anstiegs viel grüner als 1982.

Hier ist ein Foto der veröffentlichten Zahl, die die Ergrünung der Erde seit 1982 zeigt. Wie bereits erwähnt, wurde dieser Anstieg mit 11 Prozent angegeben. Und das, obwohl die Bevölkerung der Erde zugenommen hat und wir ständig für die Zerstörung der Regenwälder verteufelt werden:



Unte

r dem Strich:

Bei den derzeitigen CO₂-Werten besteht die Gefahr, dass die Pflanzen verhungern.

Ein höherer CO₂-Gehalt bedeutet eine höhere Produktivität (Tonnen pro Acker) bei der Pflanzenproduktion, was wiederum zu einer ausreichenden Ernährung für alle Menschen auf der Erde führt. Ein höherer CO₂-Gehalt bedeutet auch einen geringeren Wasserverbrauch zur Maximierung der Pflanzenproduktivität.

Bei den derzeitigen CO₂-Konzentrationen in der Atmosphäre wurden mehrfach keine Temperaturspitzen verzeichnet. In der Vergangenheit hatte ein CO₂-Gehalt von fast 200 ppm jedoch zum Verschwinden von Pflanzen geführt, mit einer entsprechenden Zunahme des Staubes in der Atmosphäre, wie in den Eiskernproben nachgewiesen wurde, was wiederum zu einer Vergletscherung führte.

Höhere CO₂-Konzentrationen führen nachweislich zu einer stärkeren Begrünung der Erde und nicht zu Tod und Zerstörung, wie es die Angstmacher behaupten.

Die derzeitige globale Temperatur ist nicht annähernd so hoch wie im Mittelalter, als Grönland üppig bewachsen war und jetzt mit Eis bedeckt ist. Hohe Temperaturen und reichlich CO₂ sind für das pflanzliche Leben notwendig, und wir sind für unser eigenes Leben auf sie angewiesen.

Die Computermodelle, die uns von einer nicht existierenden Katastrophe überzeugen sollen, sind keine Vorhersageinstrumente, da es sich lediglich um Korrelationsmodelle handelt, die mit angenommenen Korrekturfaktoren für die zahlreichen Unbekannten im thermodynamischen System von Sonne und Erde erstellt wurden.

Wir brauchen mehr CO₂ und nicht weniger für unser Überleben.

Autor: *Art Gopalan is a retired engineering manager at General Electric Aircraft Engines.*

[CFACT Ed](#) – *We're freedom people.*

Link:

<https://www.cfact.org/2022/11/02/co2-is-not-a-pollutant-it-is-essential-for-life/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE